KT.	BEZ.	GEMEINDE	ORT		DATUM/BEARBEITER
GR	3	Tersnaus	– Tersnaus	ORT	SI/GR 1975

ÜBERSICHT der G, B, U—ZO und U—RI

Übertrag aus den A- und U-Bogen:

G	1	II	I	U—RI
B				U—ZO
Aufnahmekategorie	A	a	a	Aufnahmekategorie
räumliche Qualität	/			—
arch. hist. Qualität	X			—
Bedeutung	X	/	X	Bedeutung
Erhaltungsziel	A	a	a	Erhaltungsziel

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen G, B, E, und U; Konflikte:

1345 erscheint in den Urkunden ein Gotteshaus S. Bellons in Tersnaus. Um diese Zeit ist im Gebiet von Tersnaus walserische Siedlungstätigkeit zu vermuten. 1362 "Gehusidze Terzenhaus". Die Herren von Valendas zogen bis 1376 in Tersnaus Zehnten ein. Ein "Dorf Tertznaus" erscheint urkundlich 1386. 1672 die heutige Pfarrkirche (E 1.0.1). Im Jahre 1900 vernichtet ein Brand das Dorf fast vollständig, erhalten geblieben die Kirche und das gemauerte Haus "Casa Alva" (E 1.0.2). In der Folge entstand das heutige Dorf (G 1) als Plansiedlung. Als älteres Anlageelement wurde das obere Teilstück des früheren Durchgangsweges einbezogen, der die heutige Siedlung in zwei räumlich geschiedene Teile zerfallen lässt. Die ältere Wegführung erscheint als ungestalteter Zwischenbereich (E 1.0.3) neben den räumlich klar definierten Gebieten im Norden und Süden. Geringe Bautätigkeit im 20. Jh. Störend ein Neubau am unteren Dorfrand (0.0.5) aus jüngster Zeit.

QUALIFIKATION

VERGLEICHSRASTER

	o Stadt	X Dorf
o nicht aufgenommen	o Kleinstadt	o Weiler
o Hinweis Streus.	o Vorstädt. Dorf	o Spezialfall

Lagequalität	X	X	X
räumliche Qualität	X		
arch. hist. Qualität	X	X	

zusätzliche Qualität

BEWERTUNG des Ortsbildes im regionalen Vergleich:

Die Siedlung liegt auf einer Wiesenterrasse im offenen Hang über der Talstrasse nach Vals; sie besitzt zwei ausgeprägte Ortsbilder mit besonderer Lagequalität: langgestreckte Silhouette mit der Kirche und Casa Alva als dominierende Elemente, sichtbar aus der näheren Umgebung sowie ein Aufsichtsaspekt aus der Fernsicht, der durch den klar geordneten Siedlungsbezirk mit Strickbauten und die Kirche am Dorfrand auffällt.

Die Zwischenbereiche innerhalb der rasterförmig geordneten Bebauung besitzen gewisse räumliche Qualitäten.

Tersnaus besitzt eine gewisse typologische und architekturhistorische Bedeutung als Plansiedlung von 1900. Elemente der einheimischen Bauernhaustradition werden mit modernen Formen der Siedlungsanlage verbunden: traditionell konstruierte Strickbauten stehen im "modernen" Raster; Wohn- und Stallbauten sind weitgehend in separaten Zeilen zusammengefasst. In der Reihe von Siedlungen, die nach Brandfällen im 19. oder zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach Bebauungsplänen neu errichtet wurden, ist Tersnaus ein charakteristisches Beispiel.

A

KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
GR	3	Tersnaus	– Tersnaus

G	B	E	BENENNUNG
1	–	☒	Gesamtsiedlung

AUFNAHMEKATEGORIE			QUALITÄTEN innerhalb G, B	BEDEUTUNG für das Ortsbild	ERHALTUNGSZIEL
L Lage	L 1.1	☒		☒	
	L 1.2	☒			
B Bebauung	B 1.2	A	☐ räumlich		
	B 2.2	A			
	B 3.2	A			
	B 4.2	A			
E Epochen	E 1.1	A	☒ architektur-historisch		
	E 2.1	A			
	E 2.2	A			
K Konflikte	K 1.1	A			A
	K 2.1	A			

QUALITÄTEN innerhalb G, B

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: [Was ist wie wertvoll vorhanden?]

Südlich des alten Durchgangsweges, der die Siedlungsterrasse traversiert ein Bereich mit Rasterbebauung aus der Zeit nach dem Dorfbrand von 1900. Nördlich davon eine gestreckte Wegachse zur freistehenden Kirche mit dem Pfarrhaus und einigen zeilenmässig geordneten Bauten. Im Bereich der Durchgangsstrasse eine grosse Freifläche (1.0.3) ohne räumliche und architektonische Gliederung, die von der Nutzung her Dorfplatzcharakter hat. (Hier zeigen sich wohl Widersprüche zwischen dem geometrischen Bebauungsraster un der alten, gewundenen Wegführung). Räumliche Qualitäten besitzt der neuangelegte Siedlungsteil; einheitlich gebaute Wohnhäuser und Ställe stehen sich zum Teil in Zeilen gegenüber und bilden horizontale Gassenbilder. Vertikale Durchblicke sind geprägt von den privaten Hofebereichen. Bemerkenswerte Hierarchie der Bauformen: aus der Summe bäuerlicher Strickbauten, die in den Raster eingebunden sind, stechen drei Steinbauten in besonderer Lage hervor: die Kirche,, das mit bürgerlichen Elemente im Zeitstil gestaltete Pfarrhaus und ein älterer Steinbau, die Casa Alva (1.0.1), herrschaftlichen Gepräges auf der Hügelkuppe am unteren Dorfrand.

BEDEUTUNG für das Ortsbild

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: [Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?]

Typische Siedlungsanlage im Geiste des 19. Jh. Bemerkenswert die aus der einheimischen Bautradition heraus gestalteten Bauernhäuser mit ornamental durchbrochenem Holzwerk im Giebel.
Geschlossenes, eindrückliches Ortsbild, sehr fernsichtwirksam durch charakteristische Form mit freistehender Kirche und regelmässig ausgerichteten Holzbauten. Aufsichtsaspekt von der Talstrasse Villa-Vrin aus. Markante Dorfsilhouette im Nahbereich.

ERHALTUNGSZIEL

Konflikte, Störfaktoren: [Wie gefährdet ist die Ganzheit?]

Steinbauten in Randlagen ausserhalb des Rasters durchbrechen die Hierarchie der Bauformen.

Spezielle Erhaltungshinweise: [Wie ist die Ganzheit zu erhalten?]

Noch sind die jungen, gut erhaltenen Bauten nicht durch Umbauten und Renovationen gefährdet. Mit einem guten Baugesetz könnte man vorsorglich wirken. Ein fähiger Gestalter könnte der Freifläche am Weg etwas mehr Ausdruck verleihen.

U

KT.	BEZ.	GEMEINDE	ORT	ZO	RI	BENENNUNG
GR	3	Tersnaus	- Tersnaus		I	Hang unten

AUFNAHMEKATEGORIE

U Umgebung — U 1.1 a, U 2.1 a, a

BEDEUTUNG für das Ortsbild — ☒

ERHALTUNGSZIEL — a

BEDEUTUNG für das Ortsbild
Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

Die aus dem Talboden aufsteigenden Wiesenböschungen grenzen an den geschlossenen unteren Dorfrand und greifen hinein zwischen die beiden dominierenden gemauerten Bauten, die Kirche und da die Casa Alva. Die Freiflächen unter der Siedlung sind wesentliche Bestandteile des der prägnanten unteren Ortsansicht.

ERHALTUNGSZIEL
Konflikte, Störfaktoren:

Ein neuer Steinbau in der unteren Ansicht durchbricht die Hierarchie der Baumaterialien und Volumen (0.0.5).

Spezielle Erhaltungshinweise: Die zusammenhängenden Wiesenflächen sind von jeglicher Ueberbauung freizuhalten. Bauliche Veränderungen im Bereich der Silhouette mit äusserster Vorsicht angehen. Neue Steinbauten sind zu vermeiden.

U

KT.	BEZ.	GEMEINDE	ORT	ZO	RI	BENENNUNG
GR		Tersnaus	- Tersnaus		II	Hang oben

AUFNAHMEKATEGORIE

U Umgebung — U 1.1 a, U 2.1 a, a

BEDEUTUNG für das Ortsbild — ⧄

ERHALTUNGSZIEL — a

BEDEUTUNG für das Ortsbild
Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

Freier Hang über der Siedlung, grenzt an den geschlossenen oberen Siedlungsrand, wichtig als Hintergrund des geschlossenen Ortsbildes.

ERHALTUNGSZIEL
Konflikte, Störfaktoren:

Spezielle Erhaltungshinweise:

Hang als ganzes Freihalten. Beschränkte Siedlungserweiterung am Dorfrand unter Berücksichtigung der Stellung (Rasterbebauung), Volumen und Material (Holz) der Neubauten möglich. Keine Streubauten.

E

KT.	BEZ.	GEMEINDE	ORT	G	B	E	BENENNUNG
GR	3	Tersnaus	– Tersnaus	1	0	X	Gesamtsiedlung

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	1	Kirche St. Apollonius und Maria Magdalena	5	X	A	o Hinweis o störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Barockkirche mit dreischiffigem Saal und eingezogenem Polygonalchor und Turm, freistehend auf erhöhtem Gelände nördlich vor dem Dorf. Die 1672 geweihte Kirche hat eine mit Lisenen gegliederte Aussenwand, das Schiff ist von einem steilen Satteldach, der Turm von einer geschweiften Haube bedeckt.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	2	Casa Alva	27	X	A	o Hinweis o störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Grosses Steinhaus am unteren Dorfrand, wichtig in der Ansicht des unteren Dorfrandes. Das einzige vom Brand nicht zerstörte Haus, vermutlich mit alter Substanz und herrschaftlichem Charakter.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	3	Wegbereich	16,17,18			X Hinweis o störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Grosse, architektonisch und räumlich verschwommene Freifläche an der alten Wegführung, die dem geometrischen Raster zuwiderläuft. Von der Nutzung her hat der Ort Plätzcharakter; er könnte gestaltet werden.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	4	Bauzeile	13,19,20			X Hinweis o störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Charakteristische Bauzeile im nördlichen Dorfteil.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	5					o Hinweis X störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: Neubau am untern Dorfrand; er ist nicht in den Raster eingebunden und setzt einen unerwünschten Akzent durch den hellen Putz vor den Holzbauten.

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
							o Hinweis o störend

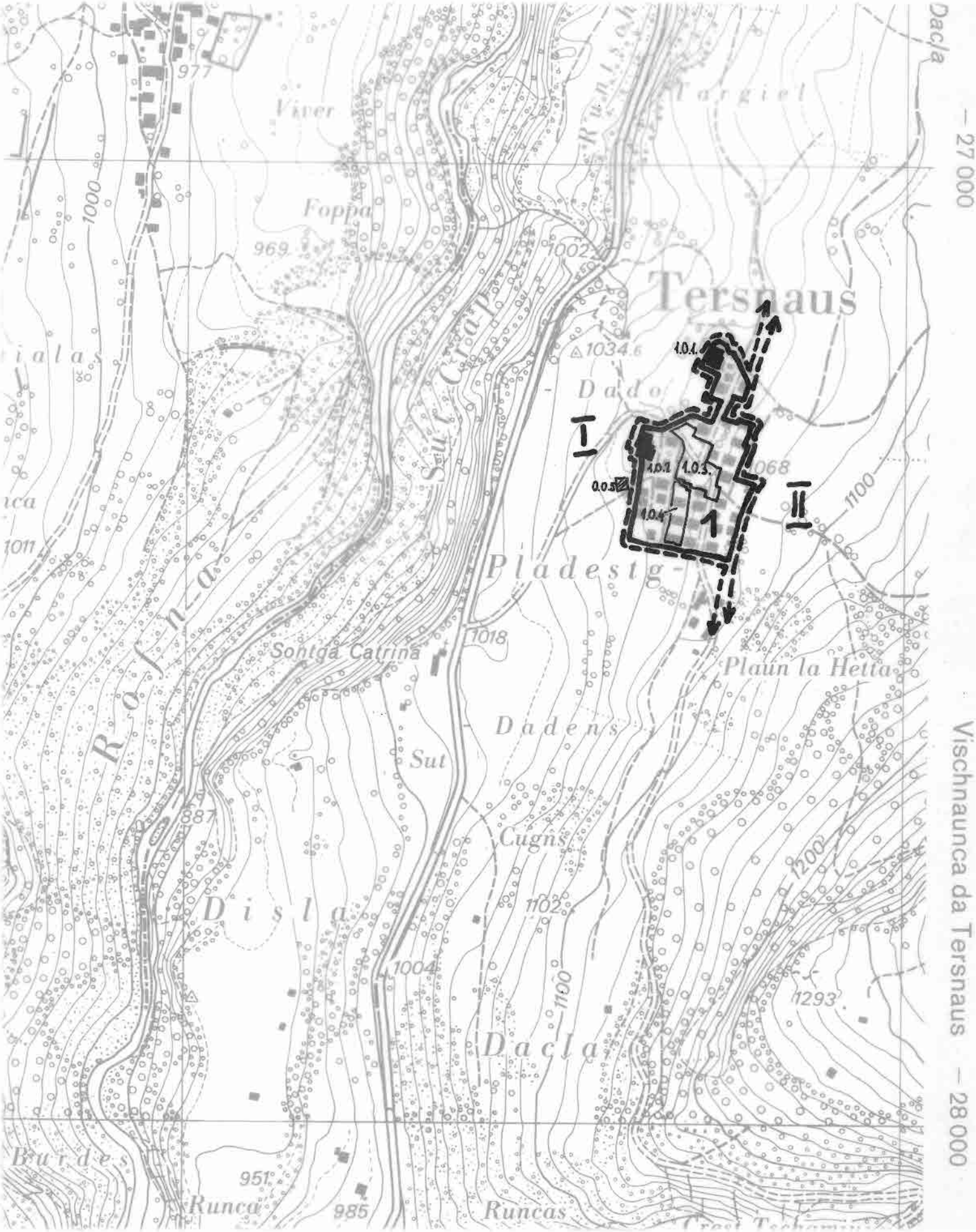
Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

GP

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
GR	3	Tersnaus	— Tersnaus

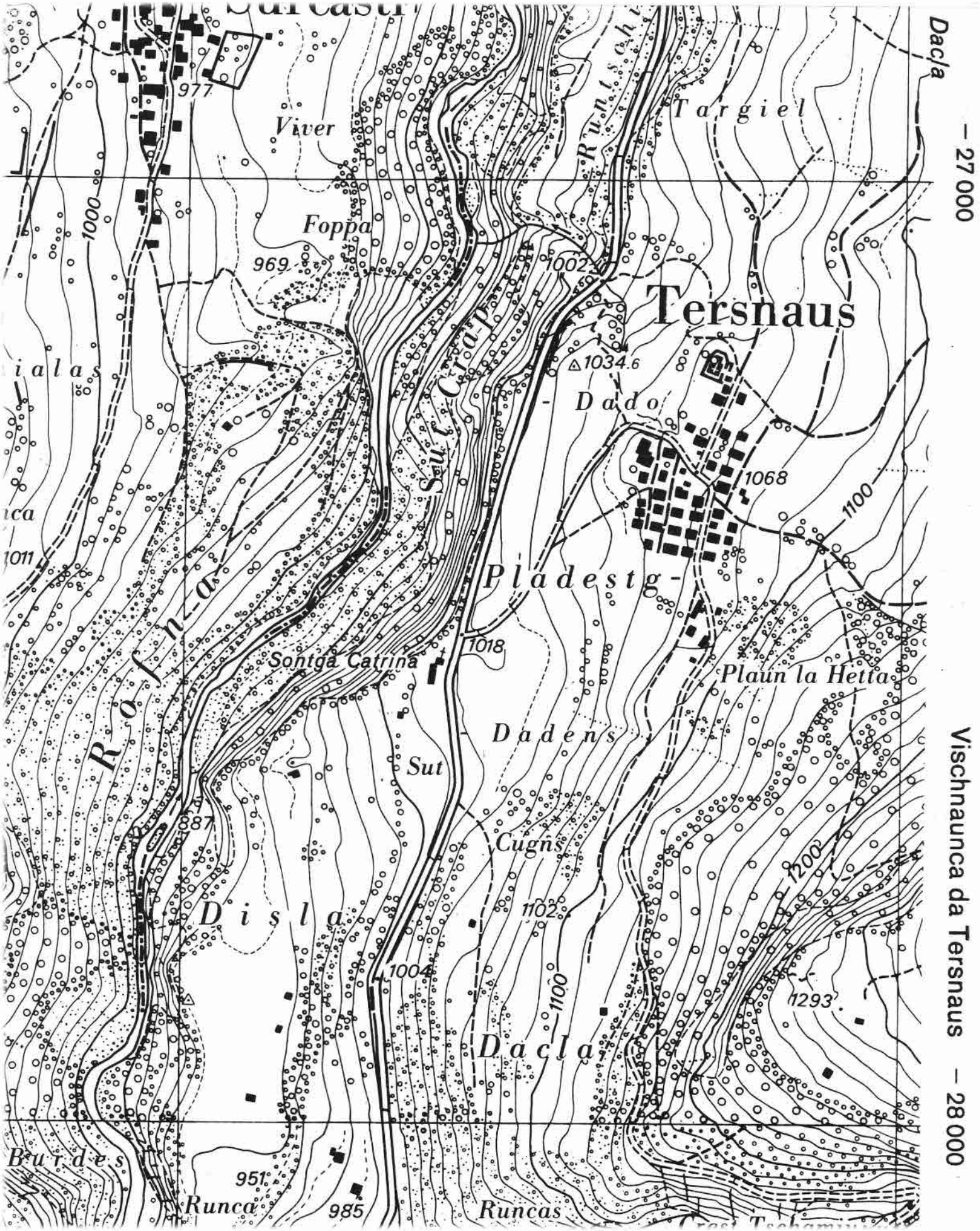
1. Fassung **Massstab 1 : 5000**

Nachträge



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
GR	3	Tersnaus	— Tersnaus	1. Fassung **Massstab 1 : 5000**

Nachträge

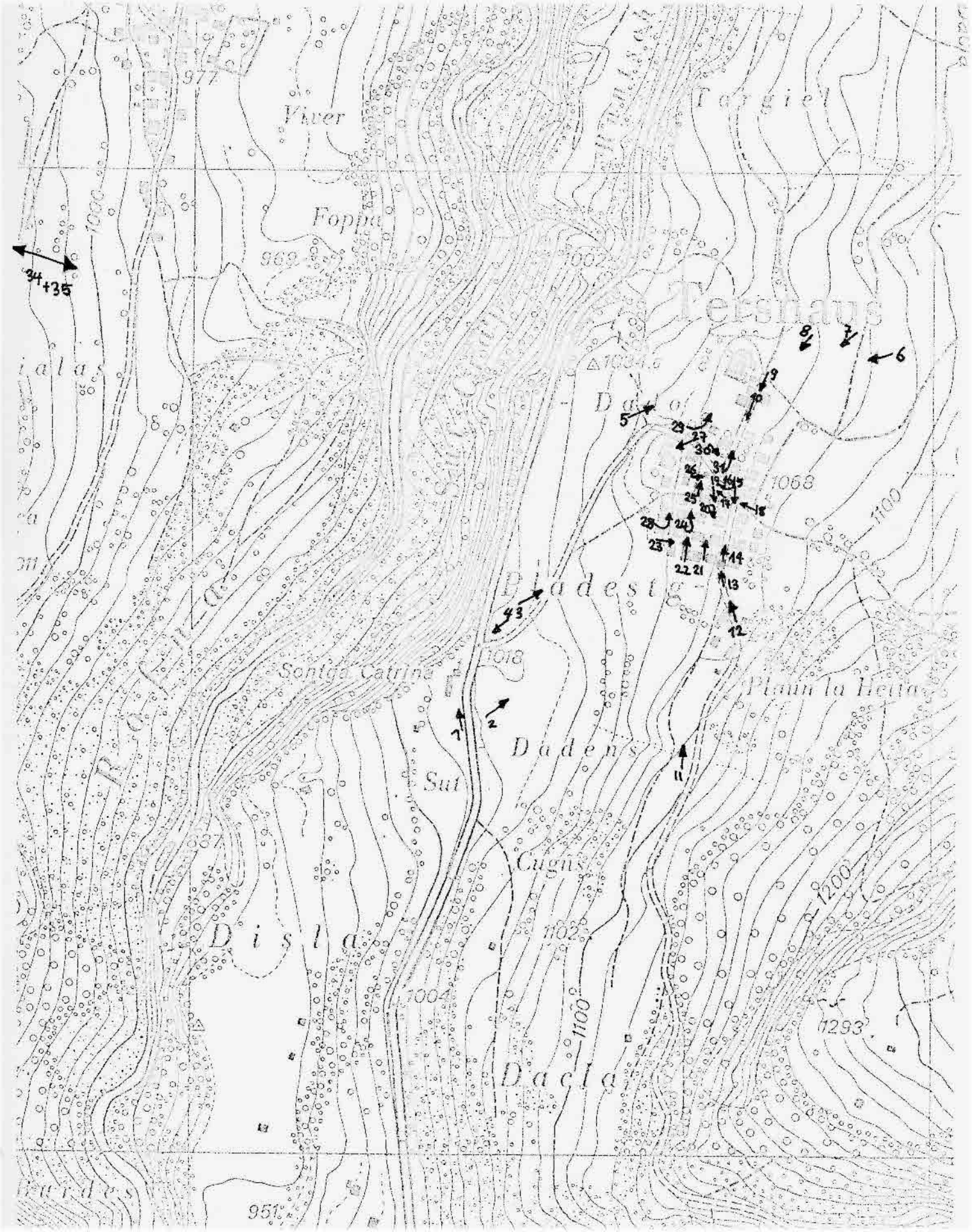


FP

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
GR	3	Tersnaus	— Tersnaus

1. Fassung **Massstab 1 : 5000**

Nachträge



F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film-Nummer
GR	3	Tersnaus	— Tersnaus	1709

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film-Nummer
GR	3	Tersnaus	— Tersnaus	1701, 1709

19

25

31

20

26

32

21

27

33

22

28

34

23

29

35

24

30

V

KT	BEZ.	GEMEINDE	ORT
GR	3	Tersnaus	–

DATEN

ORTE

Tersnaus

Gemeinde: Tersnaus

Bezirk: Glenner, Kreis Lugnez

Kanton: Graubünden

Landeskarte Nr. 1214

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	97		[A4] [B5]	Sektor 1	1960	65	%	1970	57 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	- 31	%	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	11	%	1970	19 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	+ 9	%	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	24	%	1970	24 %

[C5] Entwicklungsfaktor e 0.60 (Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)

[D5] Altersstrukturfaktor a 0.42 (Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

Im BMR: [Bezeichnung]

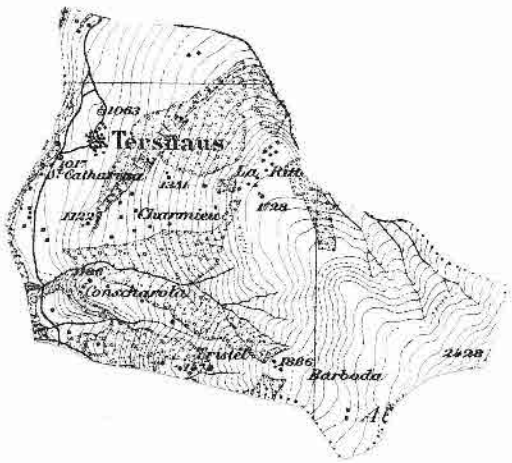
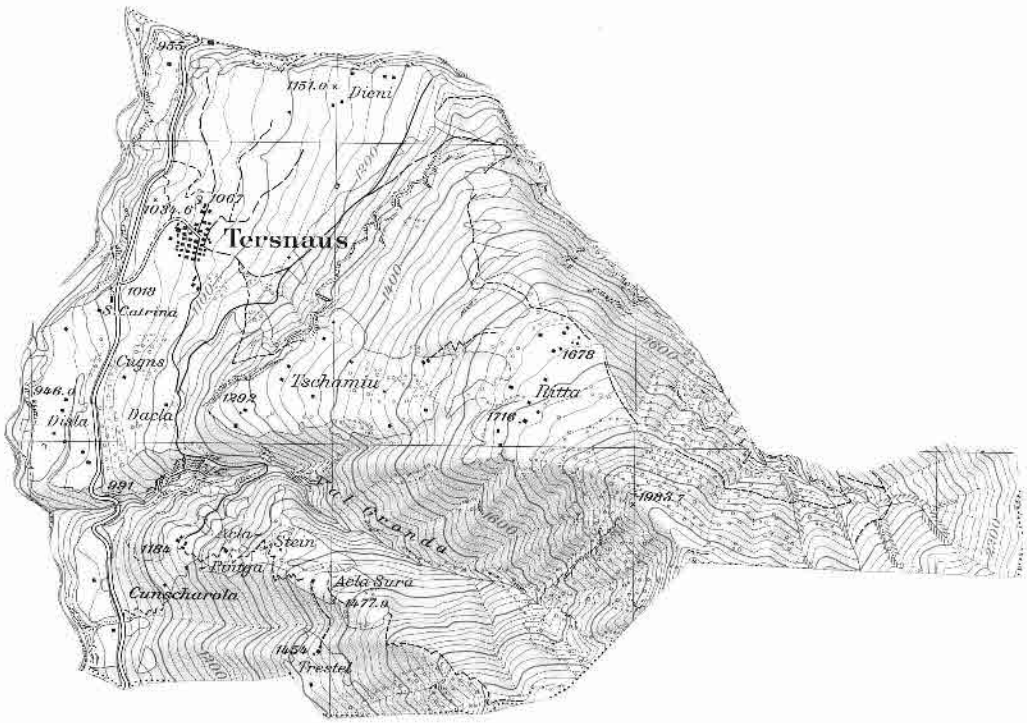
Keine Schutzbestimmungen

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

V

KT.	BEZ.	GEMEINDE	ORT	JAHRGANG S.K.
GR	3	Tersnaus	–	

KARTE

Siegfriedkarte 1873
Landeskarte 1973